



Gedenkstätte
Bergen-Belsen

Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

Halbjahresprogramm
April bis September 2019

April

Donnerstag, 11. April 2019, 18.30 Uhr

„Kinder im KZ Bergen-Belsen“

Eröffnung der Sonderausstellung der Gedenkstätte Bergen-Belsen im Historischen und Völkerkundemuseum Sankt Gallen (Schweiz)

Im KZ Bergen-Belsen befanden sich unter den rund 120.000 inhaftierten Menschen aus fast allen europäischen Ländern auch etwa 3.500 Kinder unter 15 Jahren. Der jüngste Häftling, der im April 1945 von britischen Truppen befreit wurde, war nur einen Tag alt. Die meisten Kinder in Bergen-Belsen waren jüdisch, andere gehörten zur Gruppe der Sinti und Roma oder waren mit ihren Müttern aus politischen Gründen inhaftiert worden. Viele dieser Kinderhäftlinge starben an Hunger, Krankheiten, Seuchen und Gewalt. Die überlebenden Kinder waren für ihr ganzes Leben durch die körperlichen und seelischen Qualen geprägt. Einige von ihnen fanden in der Schweiz eine neue Heimat.

Die Ausstellung wird vom 12. April bis 29. September 2019 im Historischen und Völkerkundemuseum Sankt Gallen gezeigt und von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet.

Ort: Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen, Museumstraße 50, CH-9000 St. Gallen

Website: www.kinder-in-bergen-belsen.de

Samstag, 13. April 2019, 10.00 bis 16.00 Uhr

Weiterleben nach der Befreiung

Ein Workshop mit David Reinicke im Kontext der Sonderausstellung „Die Exodus – Affäre“, die vom 17. März bis 26. Mai 2019 im Forum der Gedenkstätte gezeigt wird.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten ab 18 Jahren und thematisiert die vielfältigen Geschichten von Displaced Persons (DPs) in Bergen-Belsen von 1945 bis 1950. Nach der Befreiung des Konzentrationslagers Bergen-Belsen und der medizinischen Versorgung der befreiten Häftlinge kehrten die Überlebenden zum Großteil bald in ihre jeweiligen Herkunftsregionen zurück. Größere Gruppen von osteuropäischen Juden und nichtjüdischen Polen konnten oder wollten jedoch nicht mehr in ihre ursprüngliche Heimat zurückkehren. Als Displaced Persons blieben sie zum Teil noch mehrere Jahre auf dem

Kasernengelände in Bergen-Hohne wohnen, während sie auf eine Möglichkeit zur Auswanderung warteten.

Im Rahmen des Workshops wird den unterschiedlichen Hintergründen dieser Menschen nachgegangen, ihr Alltag in den DP-Camps betrachtet und die unterschiedlichen Ziele, Motivationen und auch Hindernisse zur Auswanderung untersucht.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 7. April 2019 unter information.bergen-belsen@stiftung-ng.de möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen, Bildungszentrum

Montag, 15. April 2019, 19.30 Uhr

Lichter auf den Schienen

Gedenkveranstaltung der AG Bergen-Belsen e.V. mit einer Ansprache von Yvonne Koch, Überlebende des KZ Bergen-Belsen

Ort: Waggon an der Rampe

Samstag, 27. April 2019, 16.00 Uhr

Gedenkveranstaltung an der Rampe

Gedenkveranstaltung der AG Bergen-Belsen e.V. mit Ansprachen von Michael Gelber, Überlebender des KZ Bergen-Belsen und Diana Gring, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gedenkstätte Bergen-Belsen. Musikalische Gestaltung durch die Gruppe MIZWA aus Hannover.

Ort: Waggon an der Rampe

Sonntag, 28. April 2019

Gedenkfeierlichkeiten aus Anlass des 74. Jahrestages der Befreiung

Eine Veranstaltung des Landes Niedersachsen, des Landesverbands der jüdischen Gemeinden in Niedersachsen und der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Ein Shuttleservice zwischen Celle, Winsen/Aller und der Gedenkstätte wird vor und nach den Feierlichkeiten bereitgestellt. Nähere Informationen zu den Abfahrtszeiten und Stationen erfahren Sie kurz vor dem Termin auf unserer Website, in der örtlichen Presse oder telefonisch unter 05051 – 4759-0.

10.00 Uhr

Kranzniederlegung auf dem Kriegsgefangenenfriedhof Bergen-Belsen

Ein Shuttleservice zwischen der Gedenkstätte und dem Kriegsgefangenenfriedhof wird bereitgestellt.

11.30 Uhr

Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Obelisk, anschließend am Hochkreuz und am Jüdischen Mahnmal

Mit Grußworten sowie Ansprachen u.a. von Dr. Zsuzsa Misur, Überlebende des KZ Bergen-Belsen und Dr. Peter Tauber, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium

14.30 Uhr

Übergabe des Gebäudes MB 89 in der Niedersachsen-Kaserne durch Dr. Peter Tauber, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, an die Gedenkstätte Bergen-Belsen sowie Eröffnung der Ausstellung „Aufrüstung, Krieg und Verbrechen. Die Wehrmacht und die Kaserne Bergen-Hohne 1935–1945“.

Ein Shuttleservice zwischen der Gedenkstätte und dem Kasernengelände wird bereitgestellt.

Mai

Sonntag, 5. Mai 2019, 14.30 Uhr

„Liebe Mutti, ich möchte mit Dir sprechen.“

Gespielte Erinnerungen von Fanny Heymann

Fanny Heymann wurde am 27. Februar 1942 in Amsterdam als Kind deutsch-jüdischer Eltern geboren, die 1937 in die Niederlande geflohen waren. Erfolglos versuchten sie, von dort aus in die USA zu flüchten. Im Februar 1944 werden Fanny, ihre Eltern und ihre Geschwister nach Bergen-Belsen deportiert. Hier stirbt ihr Vater ein Jahr später. Wenige Tage nach der Befreiung stirbt auch ihre Mutter. Die Kinder kehren allein in die Niederlande zurück und werden von verschiedenen Pflegefamilien aufgenommen.

Erst viele Jahre später beginnt für Fanny die Erforschung ihrer Familiengeschichte und die Suche nach ihrer eigenen Identität. Dabei entdeckt sie die Malerei als ein geeignetes Medium für sich. Anhand ihrer Gemälde stellt Fanny Heymann ihre Lebensgeschichte in besonderer Weise dar: sie befindet sich imaginär in ihrem Atelier und malt u.a. ihre Mutter, spricht mit ihr und spielt abwechselnd verschiedene prägnante Episoden aus der Familiengeschichte.

Die Veranstaltung findet erstmalig in deutscher Sprache statt.
Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen, Filmraum

Mittwoch, 8. Mai, 18.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „25 Jahre Internationales Jugendworkcamp Bergen-Belsen“

1994 fand das erste Internationale Jugendworkcamp Bergen-Belsen (IWC) statt. Die Jugendverbände des Landesjugendrings Niedersachsen e.V. wollten kein Gras über die Geschichte des Ortes Bergen-Belsens wachsen lassen und nahmen sich gemeinsam mit internationalen Partnern der Freilegungsarbeiten der ehemaligen Lagergebäude an. Aus diesen Anfängen ist ein kontinuierliches Projekt gewachsen, so dass seither einmal im Jahr junge Menschen aus verschiedenen Nationen zusammenkommen, um aus der Vergangenheit zu lernen und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Mit unserer Ausstellung wollen wir die Erfolgsgeschichte dieser

internationalen Jugendbegegnung vorstellen und dabei Entwicklungen der letzten 25 Jahre und Fragen für die Zukunft des Projekts in Bezug auf interkulturelle Erinnerung in den Fokus nehmen.

Die Ausstellung wird vom 08. Mai 2019 bis 30. Juni 2019 in der Gedenkstätte Bergen-Belsen zu sehen sein.

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen, Forum

Sonntag, 12. Mai 2019, 14.30 Uhr

Herkunft und Überlieferung – Die Quellen zur Geschichte des Lagers Bergen-Belsen

Thematischer Rundgang durch die Dauerausstellung mit Dr. Thomas Rahe

Kurz vor der Befreiung gelang es der SS in Bergen-Belsen, nahezu den gesamten Aktenbestand des Konzentrationslagers zu vernichten, um die Beweise für ihre Verbrechen zu beseitigen und die Geschichte des Lagers zu verdecken. Welche Quellen ermöglichen es uns dennoch, diese Geschichte zu rekonstruieren und zu dokumentieren? Von wem stammen die Quellen, unter welchen Umständen entstanden sie, wie wurden sie gerettet und überliefert? Diesen Fragen geht der thematische Rundgang anhand von Exponaten, Bild- und Textquellen in der Dauerausstellung nach.

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Sonntag, 19. Mai, 14.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Aufrüstung, Krieg und Verbrechen. Die Wehrmacht, der Truppenübungsplatz Bergen und die Kaserne Bergen-Hohne 1935–1945“ anlässlich des internationalen Museumstages

Die Ausstellung im historischen Gebäude MB89 in der Niedersachsenkaserne thematisiert das Verhältnis der Wehrmacht zum nationalsozialistischen Staat, insbesondere die Beteiligung an den Verbrechen. Außerdem werden Beziehungen zwischen der Kaserne Bergen-Hohne und dem Kriegsgefangenenlager sowie dem KZ Bergen-Belsen dargestellt.

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Sonntag, 26. Mai 2019, 14.30 Uhr

NS-Zwangsarbeit und das KZ Bergen-Belsen

Thematischer Rundgang durch die Dauerausstellung mit
Dr. Thomas Rahe

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Juni

Sonntag, 16. Juni 2019, 14.30 Uhr

Anne Frank im Konzentrationslager Bergen-Belsen

Thematischer Rundgang mit Elke von Meding durch die Dauerausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Sonntag, 23. Juni 2019, 9.45 – 16.30 Uhr

Regionale Gedenkorte für Kriegsgefangene

Busexkursion zu den Kriegsgefangenenfriedhöfen Bergen-Belsen, Fallingbostel-Oerbke und Wietzendorf mit thematischen Einführungen an den jeweiligen Orten

Leitung: Andreas Ege, Katja Seybold und Uwe Wrieden

Kooperation der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten mit der Gemeinde Wietzendorf, den gemeindefreien Bezirken Lohheide und Osterheide, der Arbeitsgemeinschaft Bergen-Belsen e.V. sowie der Initiative „Weg des Erinnerns“ der OBS Bad Fallingbostel.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis zum 16. Juni 2019 unter der Nummer 05051 – 4759-0, oder unter bergen-belsen@stiftung-ng.de.

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum der Gedenkstätte Bergen-Belsen

Juli

Sonntag, 7. Juli 2018, 14.30 Uhr

Bergen-Belsen aus religiöser Perspektive

Thematischer Rundgang mit Dr. Thomas Rahe durch die Dauerausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

August

Sonntag, 11. August 2018, 14.30 Uhr

streng untersagt! – Die Auswirkungen von Strafen auf das Leben der Häftlinge im Konzentrationslager Bergen-Belsen

Thematischer Rundgang mit Jakob Rühle durch die Dauerausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Sonntag, 18. August, 14.30 Uhr

Der stille Weg des Widerstands – Kultur als Mittel zur Selbstbehauptung im Konzentrationslager Bergen-Belsen

Thematischer Rundgang mit Ann-Christine Stölpe durch die Dauerausstellung

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

September

Sonntag, 1. September 2019, 14.30 Uhr

Welche Auswirkungen hatte der Erste Weltkrieg auf die NS-Verbrechen im Zweiten Weltkrieg?

Vortrag von Dr. Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, zum 80. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges

Im November 1918 endete der Erste Weltkrieg. Nur gut 20 Jahre später, am 1. September 1939, begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. Welche Rolle spielten die Erfahrungen aus dem Ersten Weltkrieg für die deutsche Kriegsführung und die nationalsozialistischen Verbrechen im Zweiten Weltkrieg? Dieser Frage widmet sich der Historiker Dr. Jens-Christian Wagner in einem Vortrag mit anschließender Diskussion.

Ort: Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Im Guldernen Winkel 8, Celle, Veranstaltungsraum

Donnerstag, 5. September 2019, 18.00 Uhr

Zweifach überlebt. Die Geschichte des israelischen Sportlers Shaul Ladany

Ausstellungseröffnung

Im Alter von 8 Jahren wurde Shaul Ladany 1944 mit seiner Familie aus Ungarn in das KZ Bergen-Belsen deportiert. Er gehörte zu den wenigen jüdischen Häftlingen, die aufgrund von Verhandlungen ungarischer und schweizerischer jüdischer Organisationen mit der SS gerettet wurden und im Dezember 1944 in die Schweiz ausreisen durften. Später wanderte Shaul Ladany nach Israel aus und wurde ein bekannter Wissenschaftler und Sportler. Als Geher nahm er an den Olympischen Spielen in München teil und überlebte den Anschlag der palästinensischen Terrorgruppe auf die israelische Mannschaft am 5. September 1972.

Shaul Ladany verfügt über eine große Sammlung von Originaldokumenten zu seiner Verfolgung im Nationalsozialismus. Ergänzt um Informationen zur deutschen Besatzungsherrschaft in Serbien und in Ungarn sowie zu den Rettungsbemühungen

des ungarischen Zionisten Rudolf Kasztner und zum Neuanfang der Überlebenden im neu gegründeten Staat Israel werden diese Dokumente erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.
Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen, Forum

Sonntag, 8. September, 14.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Aufrüstung, Krieg und Verbrechen. Die Wehrmacht, der Truppenübungsplatz Bergen und die Kaserne Bergen-Hohne 1935-1945“ anlässlich des Tages des offenen Denkmals

Die Ausstellung im historischen Gebäude MB89 in der Niedersachsenkaserne thematisiert das Verhältnis der Wehrmacht zum nationalsozialistischen Staat, insbesondere die Beteiligung an den Verbrechen. Außerdem werden Beziehungen zwischen der Kaserne Bergen-Hohne und dem Kriegsgefangenenlager sowie dem KZ Bergen-Belsen dargestellt.

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Offene Führungen

Einführung in die Geschichte und Rundgang durch die Gedenkstätte, das historische Lagergelände und das Dokumentationszentrum in deutscher und englischer Sprache:
Vom 6. April bis 31. Oktober jeweils am Samstag und Sonntag und an gesetzlichen Feiertagen, Beginn um 11.30 Uhr und um 14.30 Uhr,

Treffpunkt an der Information im Dokumentationszentrum.
Die Führungen dauern etwa 90 Minuten.

Es wird ein Beitrag von 3 € (ermäßigt 2 €) erhoben.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Gedenkstätte Bergen-Belsen

Bergen-Belsen ist seit 1945 ein internationaler Erinnerungsort. Mahnmale aus der Nachkriegszeit erinnern an die mehr als 70.000 Menschen, die hier zwischen 1940 und 1945 umkamen. Ausstellungen von 1966 und 1990 informierten über die Geschichte des Lagers Bergen-Belsen. Doch erst seit den 1990er Jahren konnte die vielschichtige Geschichte dieses Ortes als Kriegsgefangenenlager, Konzentrationslager und Displaced Persons Camp detailliert untersucht werden. Die Ergebnisse werden seit 2007 in der Dauerausstellung im neu errichteten Dokumentationszentrum präsentiert. Die Gedenkstätte ist heute ein Ort des Gedenkens, des Sammelns, Bewahrens und Forschens sowie ein Ort des Lernens und der Reflexion.

Bildungsangebote

Die Bildungsangebote der Gedenkstätte richten sich an Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

- Führungen durch die Gedenkstätte für Gruppen ab 10 Personen
- Studientage zu verschiedenen Themen
- Seminare, Workshops und Jugendbegegnungen
- Fortbildungen für Multiplikator_innen (Lehrer_innen, Referendar_innen und Mitarbeiter_innen außerschulischer Bildungsträger)

Für Führungen und Studientage erheben wir einen Teilnahmebeitrag von 3 Euro pro Person, ermäßigt 2 Euro pro Person. Weitere Informationen zu Bildungsangeboten unter www.bergen-belsen.de

Anmeldungen für Besuchergruppen unter besuchieranmeldung@stiftung-ng.de oder unter Tel. +49 (0) 5051 – 4759-112 (montags bis freitags 9 bis 12 Uhr)

Gefördert über die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten aus Mitteln des Landes Niedersachsen und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Gedenkstätte Bergen-Belsen
Anne-Frank-Platz
D – 29303 Lohheide
Tel.: +49 (0) 5051 – 4759-0
Fax: +49 (0) 5051 – 4759-118
E-Mail: bergen-belsen@stiftung-ng.de

Öffnungszeiten und Kontakt

Ausstellung und Dokumentationszentrum:

Oktober bis März 10 bis 17 Uhr, Museumscafé 11 bis 16 Uhr

April bis September 10 bis 18 Uhr, Museumscafé 10 bis 17 Uhr

Die Einrichtungen der Gedenkstätte sind, mit Ausnahme der niedersächsischen Weihnachtsferien, täglich geöffnet. Das Gelände ist jederzeit frei zugänglich.

Sofern nicht anders angegeben sind alle genannten Veranstaltungen kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltungen der Gedenkstätte Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden.

Foto Cover: Eingang Gebäude MB89, Kaserne Bergen-Hohne • Katrin Unger

www.bergen-belsen.de